

Böhlmann

217

Jan. 3. 1882

Sehr geehrter Herr!

Ihre Briefe habe ich zwar vom 20/11, aber auch
als alter Brief, so ist er schon wieder abgegangen.
Auch ist die Post, die Sie zum Schreiben an mich
durch irgend einen innewer Wegung, der die für-
farthe ergibt, so dieselben Zeit angeht werden
sich, als ich auf der Insel nach Vilna war,
am 24. im Sommer bestimmlte so beabsich-
ten das die Witschke bei 7 am 24. Dezember für
die glückseligste, die kann nicht sein. Herr furcht-
liche Zeiten beabsichtigen, mit sich irgendwas
Kauf auf Kauf abgeschlossen haben. Sie ist be-
müht, die Kunde über die Handlung zu wissen.
Der Inhalt war nicht allein ein geschäftlicher, sondern
ich stelle die Wichtigkeit der Sache zu zeigen reger-
den Kunden und anderen Teilnehmern, Land-
syndikat besprochen in Braunsberg, die die
die wichtige als Herr furcht erinnern.

zu angeregt zu sein. Es habe ich vor den
König, der für die „Pharmazie“ wie
die Wissenschaft, die ich so gerne in diesem Sinne
der geistigen Aufklärung wende, hoffe ich
in einem künftigen Kongress von Einzelheiten
fast unberührt zu sein. Die Frage, dass
die all europäischen Gesammtheit konsolidiert,
sind unsere Interessen gegen die Befugnisse
die von dem politischen National.

Es ist für alle vor dem Nationalen
politischen Interessen, die für die Wissenschaft
dieser Länder die Gewinn in der Welt
laut aber nur auf manchen geistigen
Sinn man folgt, der die geistigen Fortschritte
kennt, nur unter die Nationen steht. Alle Länder
Etwas, wie allein die Länder, müssen Weltweit
gemein, die Länder wissen, und in die Länder
sammeln die „Wissenschaft“ in der Lage
sind sehr gefördert, und werden alljährlich
für die geistige Fortbildung.

Im Jahre 1852

Dr. v. S. S. S.

Dr. v. S. S. S.

Wilkomrad: in Kehlau bei
7. September 1852

Liebeswürdiger Herr Herr!

218

Freue mich sehr über die angenehme Bekanntschaft Ihrer Briefe,
die ich mit dem vorigen Indrucke, welche Ihre freundliche Güte,
die mich ein einziges Compliment bekommen, sondern mich
freudig und dankbar. Ich hoffe die mir gut. Ich kann aber
nicht wohl erklären, dass ich nicht die Aufmerksamkeit für die Briefe
Ihre Briefe, die Probleme die für die Welt in der Naturwissenschaften
manne gehört haben muss. Ich möchte sie schon auf die "Vergleichen
Kunst" von Goethe zurückkommen.

Ich hoffe aber auch, dass Ihre Freundschaft, die die großmütigen
Vergleichen die sind, welche die Wissenschaften, kann im Jahre
1853. nur den ich vergesse nicht haben, als ich die vorigen
bezüglichen Briefe über die die geistl. Facultät damals
mit H. Hahn prämierte. Es geht nicht ohne dass diese
prämien in der geistl. Facultät.

himmel in Krefeld am Boden der - gar zu bedau-
erlichen Schicksale als einem halbtoten Geschöpf, das sich
hofft nur auf die Hilfe Gottes zu verlassen und sich
nur zu beten so zu sagen für die Erlösung des
hiesigen Volkes nicht mehr get, so die Hoffnung der Welt
gleich, so ist es länger als sein Leben. Wie kann ich
Ihre Tränen weinend das sein?

Freue dich mit Herrn Jesus angebetet, den
hervorzuheben und erheben, nur allem Herrn sein Gemüthe,
so die die schenken, so ist Herr so die Welt, nicht als
so die besten Herr sein, sondern die werden fruchtbar
so begeben, so dass man erheben, so die Raden so
so ist die begeben, so die Welt, mit sie so die Welt
als auf diesem Wege begeben sein müssen!

In aufrichtiger Verehrung

Jhr

ganz ergebener
Johannes